



Team works! Die ersten Tandems:

Erica Amponsah-Kusi und Friedhelm Ochmann, Max Orthey und Dr. Uwe Sperling

NEU: Wir machen Team works! SES ist Partner im Deutsch- Afrikanischen Jugendwerk (DAJW)

Der Senior Experten Service (SES) ist einer der zentralen Partner im neuen Deutsch-Afrikanischen Jugendwerk (DAJW). Mit „Team works! Fachkräftebegegnungen für nachhaltige Entwicklung“ führen wir eine von zwei Programmlinien des am 24. Juni im Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) in Berlin vorgestellten Jugendwerks durch.

Das DAJW bringt junge Menschen aus Deutschland und Afrika in Kontakt miteinander – im Sinne der nachhaltigen Entwicklung. Der Austausch soll den internationalen Gemeinsinn stärken und das Bewusstsein für globale Zusammenhänge und gemeinsame Herausforderungen schärfen.

Das neue Jugendwerk steht unter der Ägide des BMZ und wird von Engagement Global – Service für Entwicklungsinitiativen gesteuert, beides langjährige Partner des SES. Das DAJW hat zwei Komponenten: Die eine ist die vom SES betreute Sparte Team works!, die andere heißt Teams up! und ist ein Begegnungsprogramm für Jugendgruppen.

Team works! richtet sich an Fachkräfte aus Afrika und Deutschland im Alter von 18 bis 30 Jahren. Das Programm bietet jungen Menschen aus Afrika die Gele-

genheit zu einem etwa einmonatigen Praktikum in einem hiesigen Unternehmen und bringt junge Menschen aus Deutschland nach Afrika – im Rahmen eines SES-Einsatzes. Der Clou im einen wie im anderen Fall ist die Begleitung durch eine Expertin oder einen Experten des SES als Stütze auf anfangs unbekanntem Terrain.

Und das sind die ersten, die mitmachen: Erica Amponsah-Kusi, eine Elektroingenieurin aus der ghanaischen Hauptstadt Accra, geht demnächst in ein Photovoltaikunternehmen im Ruhrgebiet; Max Orthey, ein angehender Chemielaborant aus Köln, in ein Labor in Ng'iya am Viktoriasee in Kenia. Partner der beiden sind die SES-Experten Friedhelm Ochmann und Dr. Uwe Sperling.

Weitere Informationen: www.dajw.de

Liebe Leserinnen und Leser,

„Die Zukunft? Gestalten wir gemeinsam!“, heißt es auf der soeben live geschalteten Webseite des DAJW. Nur so kann es gehen, wissen wir vom SES. Bei unseren Aktivitäten im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit – und nicht nur dort – war Partnerschaft auf Augenhöhe schon immer die oberste Maxime.

Gleich bei den ersten Gesprächen über unsere Beteiligung am neuen Jugendwerk des BMZ war uns klar: Das passt. Fachkräfte ins Gespräch miteinander zu bringen, ist ja seit knapp 40 Jahren unser Markenkern. Auch haben wir Afrika schon lange im Fokus und den generationenverbindenden Dialog sowieso.

Deshalb freuen wir uns sehr, dass wir beim DAJW mit von der Partie sind und die Verantwortung für den Bereich der Fachkräftebegegnung übernehmen. Team works! erweitert unser Portfolio ausgesprochen sinnvoll und gibt uns die Gelegenheit, einen frischen Akzent zu setzen.

Wir haben vor dem Start des DAJW mit einigen unserer Expertinnen und Experten über Team works! gesprochen und auch junge Fachkräfte nach ihrer Meinung gefragt. Einen Teil der Antworten können Sie in dieser Ausgabe von SES aktuell nachlesen. Wie zu erwarten war, kommt die Idee sehr gut an. Jetzt geht es mit voller Kraft an die Umsetzung. Wir freuen uns darauf!

Ihr

Dr. Michael Blank
Geschäftsführer SES GmbH

TEAM WORKS!

Das sagen unsere Fachleute



DR. RALF P. SCHAAB: *Agraringenieur, Wiesbaden, seit 2003
insg. 24 SES-Einsätze, 15 davon auf dem afrikanischen Kontinent
(Ägypten, Algerien, Malawi, Marokko, Namibia, Simbabwe)*

Mit Team works! nach Afrika: Wenn das nicht mal eine gute Idee ist! Ich würde eine junge Kollegin oder einen jungen Kollegen sofort mitnehmen. Warum? Ich war selbst noch sehr jung, als ich in meinen ersten SES-Einsatz gegangen bin. Man hat für mich eine Ausnahme gemacht, denn damals durften eigentlich nur Fachleute im Ruhestand ausreisen – eigentlich. Offenbar habe ich hartnäckig verhandelt.

Heute ist alles im grünen Bereich, denn für Berufstätige wie mich gibt es ja jetzt den Weltdienst 30+. Und der wird mich hoffentlich bald nach Simbabwe bringen. Da soll im organischen Anbau die Qualität von Knoblauch, Kurkuma und Ingwer verbessert werden. Na? Hat jemand Ahnung davon? Falls ja, ich biete mich als Tandempartner an.



KLAUS GENGENBACH: *Dipl.-Betriebswirt Verkehrsbetriebswirtschaft,
Berlin, seit 2016 insg. 16 SES-Einsätze, sechs davon auf dem afrikanischen Kontinent (Madagaskar, Marokko)*

Der Urlaub ist mein Geschäft – der Urlaub von anderen. Es kann so viel schiefgehen, wenn Menschen Ferien machen. Ich könnte stundenlang davon berichten. Aber das soll ja nicht so sein. Denn Urlaub kostet viel Geld und bringt auch viel Geld – besser also, es läuft alles glatt.

Wer mag und vom Fach ist, kann mich gerne in einen Einsatz nach Afrika begleiten. Nach Corona – versteht sich. Dann hoffe ich sehr, noch einmal loszuziehen und Fragen zu Backoffice, Housekeeping, Marketing, Service usw. beantworten zu können. Die Betonung liegt dabei auf „usw“. Will heißen: Bei meinen Einsätzen gibt es viel zu tun. Das reicht locker für zwei. Von daher: Ja, ich halte viel von Team works!



MARIA REDDIG: *Erzieherin, Rodenbach, seit 2018 insg.
vier SES-Einsätze, einer davon auf dem afrikanischen Kontinent
(Marokko)*

Zu zweit geht alles besser. Das ist so banal wie wahr. Natürlich muss man sich verstehen und an einem Strang ziehen. Aber, wenn die Chemie stimmt und man einander gut ergänzt: Ich wüsste nicht, was dann noch schiefgehen sollte – im Gegenteil.

Als Montessori-Pädagogin mag ich vor allem den generationenverbindenden Ansatz von Team works! – die Vorstellung, im Doppelpack mit einem jüngeren Menschen Wissen weiterzugeben. Aktuell bin ich übrigens für zwei Afrika-Einsätze gebucht, in Simbabwe und Tansania.

In beiden Fällen ist eine Schule das Ziel: Die eine wünscht sich eine neue Struktur, die andere ein besseres Management. Junges Know-how von einer zweiten Person wäre mit Sicherheit herzlich willkommen.

TEAM WORKS!

Das sagen junge Fachkräfte



Foto: Max Grönet

NADJA LISSOK: *Redakteurin, Köln*

So wie ich das Programm verstehe, soll es idealerweise ein Austausch in beide Richtungen sein. Ich würde also erzählen, wie ich in Deutschland arbeite, wie ich an meine Informationen komme und an meine Geschichten herangehe. Und das würde ich dann gern von den Kolleginnen und Kollegen vor Ort erfahren.

Man sollte nie den Fehler machen, aus Deutschland in die Welt zu fahren und zu denken: Bei uns zu Hause ist sowieso alles am besten, und ich schaue mich nur mal woanders um, um mir dieses Bild bestätigen zu lassen. Gerade in meinem Beruf, im Journalismus, kann es ja nie genug Perspektiven geben, die man einnimmt.



TAMRYN IYER: *Marketing-Expertin, Durban (Südafrika)*

Meine Eltern waren in der Lage, mir einige Auslandsaufenthalte zu ermöglichen, und später hatte ich selbst die Mittel, um zu reisen. Ich konnte internationale Erfahrungen sammeln, aber andere haben nicht die Chance dazu. Deshalb finde ich dieses Programm so toll! Man kann lernen, global zu denken.

Für mich geht es vor allem um betriebswirtschaftliche Fähigkeiten und Geschäftsethik. Ich möchte wirklich mehr darüber lernen, wie Unternehmen funktionieren. Wenn ich von deutschen Geschäftsmännern und -frauen, jungen und alten, lernen kann, dann kann ich meine Erfahrungen mit meinen Mitmenschen in Südafrika teilen. Ich möchte nicht mehr länger in einem Hörsaal sitzen und Vorträge hören. Ideen direkt auszutauschen und zu diskutieren, ist meiner Meinung nach viel wirkungsvoller.



ERIC NJUNG'E NJOROGE: *Elektrotechniker und Mechatroniker, Nairobi (Kenia)*

Ich möchte etwas über die deutsche Kultur lernen. Deutschland ist so anders als mein eigenes Land. Mich interessiert besonders, wie ein Betrieb in Deutschland seine Fachkräfte ausbildet. Zudem ist mir das Thema Fortbildung wichtig, wie ich meine Fähigkeiten und mein Wissen verbessern kann. Ein Austausch an Erfahrungen wäre mit Team works! möglich und sicher hilfreich.

Da ich gerne als Programmierer arbeiten möchte, würde ich vor allem im Bereich der industriellen Automatisierung noch mehr Erfahrungen sammeln. In Deutschland würde ich bestimmt viel lernen! Ganz konkrete Erfahrungen und neues Wissen. Das wird auch meinem Arbeitgeber gefallen.

ÜBER TEAMS UP!

Jugendbegegnungen für nachhaltige Entwicklung



Teams up! – das zweite Begegnungsformat im Deutsch-Afrikanischen Jugendwerk neben Team works! – fördert den internationalen Jugendaustausch sowie daran angeschlossene Begleit- und Modellprojekte. Jugendgruppen aus Deutschland und Ländern des afrikanischen Kontinents können an einem gemeinsamen Projekt arbeiten.

Die Projektlaufzeit beträgt maximal zwei Jahre. In diesem Zeitraum finden sowohl ein persönliches Treffen im jeweiligen Partnerland als auch eines in Deutschland statt. Die Vor- und Nachbereitung der persönlichen Treffen sowie die Zwischenphase wird in Zusammenarbeit digital durchgeführt.

Impressum

Herausgeber:
Senior Experten Service (SES)
Stiftung der Deutschen
Wirtschaft für internationale
Zusammenarbeit GmbH
Gemeinnützige Gesellschaft
Buschstraße 2 – 53113 Bonn

Redaktion:
Dr. Heike Nasdala
+49 (0) 228 26090-51
presse@ses-bonn.de

Gestaltung: www.pinger-eden.de

Redaktionsschluss: 24. Juni 2021

Fotos: privat, sofern nicht anders vermerkt

Gefördert durch



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung

Global Citizens

Das Programm Teams up! bietet jungen Menschen zwischen 16 und 30 Jahren die Möglichkeit, globale Themen zu verstehen und sich als aktiv Gestaltende in der Einen Welt (Global Citizens) zu erleben.

Globale Partnerschaften

Mit dem internationalen Jugendgruppenaustausch werden gleichberechtigte, globale Partnerschaften gestärkt und Strukturen des Jugendaustauschs gefördert.

Globale Ziele

Im Zentrum steht die gemeinsame Projektarbeit der Jugendgruppen. Die Projekte setzen sich inhaltlich mit jeweils einem der 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs) der Agenda 2030 auseinander und tragen zu deren Bekanntmachung und Umsetzung bei.

Im Fokus

- gelebte Partnerschaft im Sinne der SDGs
- interkultureller Austausch auf Augenhöhe
- Stärkung des entwicklungspolitischen Engagements
- Ausbau globaler Partnerschaften

Ihre Ansprechpartnerin für Team works!

Laurence Bayer
+49 (0) 228 26090-124
dajw@ses-bonn.de

